

# Friedenslicht aus Bethlehem 15.12.2024

Adligenswil/Meggen/Udligenswil  
Schuljahr 2024/25

Das Friedenslicht konnte dieses  
Jahr nicht in der Geburtsgrotte in  
Bethlehem entzündet werden



## Jugendliche holen das Licht in Wien

Am Samstag, 14.12.24, wird das Friedenslicht im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der Votivkirche in Wien an Pfadfinderdelegationen aus 20 Ländern Europas und Amerikas verteilt, die es anschliessend in ihre Heimat bringen, laut Kathpress.

Auch eine Gruppe von 18 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz war vor Ort präsent. Laut Schmitz sind dies vorwiegend Pfarreiangehörige aus Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich. Sie haben das Licht an die fünf Hauptstützpunkte – in eben diesen Städten – gebracht, wo es bei einer feierlichen Zeremonie am dritten Adventssonntag um 17 Uhr an Tausende von Menschen weitergeschenkt wurde.

Auch wir von Meggen waren mit zwei 6. Klassgirls und von Adligenswil waren es zwei Jungs und ebenfalls zwei Girls vor Ort.

Was wir gestern noch nicht wussten, dass das Friedenslicht in diesem Jahr nicht in Bethlehem entzündet werden konnte.

**Man hat es geahnt: Dieses Jahr konnte das Friedenslicht von Bethlehem nicht an seinem üblichen Ort – der Geburtsstätte von Jesus – entzündet werden. Es ist das erste Mal in der Geschichte des fast vierzigjährigen Adventbrauches. Dennoch konnten wir das Friedenslicht, am dritten Adventssonntag, entgegennehmen.**

(Barbara Ludwig)

Das Friedenslicht konnte nicht im November in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet werden, bestätigt Matthias Schmitz gegenüber kath.ch. Grund dafür ist der Nahostkonflikt, der seit dem 7. Oktober 2023 mit dem Angriff der Hamas auf Israel dramatisch eskalierte.

Die sich verschlimmernde Kriegssituation im Nahen Osten verunmöglichte, «eine sichere Reise zur Geburtsgrotte», so Schmitz.

### Über den Sommer aufbewahrt

Doch obschon heuer das Friedenslicht nicht neu entzündet werden konnte, konnte es trotzdem in die Welt hinaus verteilt werden. Pfadfindergruppen in Österreich haben das letztjährige Friedenslicht über den Sommer an mehreren Standorten aufbewahrt, wie Schmitz mitteilt. Es sei bei den Pfadis in Österreich Tradition, das Friedenslicht das ganze Jahr über zu hüten, um den Frieden durch das ganze Jahr zu tragen.

Die österreichische Friedenslichtbeauftragte Lisa Prior äussert sich dazu in einer Medienmitteilung: «Das Friedensthema ist bei uns das ganze Jahr über so präsent, dass wir als eine der grössten Friedensbewegungen der Welt das Friedenslicht ganz bewusst ganzjährig hüten. In Kirchen, Pfadfinderheimen und bei Privatpersonen. Es erinnert uns das ganze Jahr daran, uns nach Kräften für den Frieden einzusetzen.»

Und so haben auch wir vom Hüten des Friedenslichtschatzes in Österreich profitiert.  
(Infos aus kath.ch)



Der 14-zackige Stern in der Grotte der Geburtskirche Bethlehem  
(© Matthias Hinrichsen), aus dem **ISRAELMAGAZIN**

